

HASPER SALZ

Mitteilungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde



Jahreslosung 2025

*Prüft alles
und behaltet das Gute.*

1. Thessalonicher 5,21

Foto: GEP / Yvonne Mey

40. Jahrgang
Januar / Februar 2025

*Biblisches Leitwort der evangelischen und katholischen Kirche
sowie der freikirchlichen Werke und Verbände zum Neuen Jahr*

Liebe Leserinnen und Leser

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Die Jahreslosung wird uns in mancherlei Hinsicht durch das kommende Jahr begleiten. Im Rückblick auf die praktische Gemeindegemeinschaft bedeutet dies:

Unser neu erprobtes Modell für die Konfirmandenarbeit mit zwei Freizeiten und monatlichen Treffen an Samstagen hat sich bewährt. Auch die dadurch mögliche Mitarbeit von ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern war sehr segensreich. Wir werden an diesem Konzept festhalten und es weiterentwickeln.

Die Kinderbibelwochenenden, die Kinderdisco sowie unsere Freizeiten für Kinder und Jugendliche sind sehr gut angenommen worden und werden auch in diesem Jahr fortgeführt, genauso wie die Seniorengeburtstags- und Seniorenadventsfeiern. Um in der weiterhin schwierigen Haushaltslage verlässliche Kinder- und Jugend- sowie Seniorenarbeit anbieten zu können, erbitten wir das Hasper Kirchgeld 2025 je zur Hälfte für diese beiden Arbeitsbereiche unserer Gemeinde.

Nichtsdestotrotz werden wir nicht alles behalten können, was uns bisher lieb und wichtig war. Die Finanzsituation unserer Gemeinde, des Kirchenkreises und der Landeskirche zwingt uns, immens zu sparen. Im vergangenen Sommer hatte die Kreissynode daher beschlossen, eine externe Beratungsfirma mit der Prüfung des Gebäudebestandes im Kirchenkreis zu beauftragen. Im März 2025 erwarten wir die Ergebnisse. In unserem Kooperationsraum Mitte-West (Stadtkirchen-, Paulus-Gemeinde, Kirchengemeinde Haspe) werden wir ein gemeinsames Gebäudekonzept erstellen und uns sicherlich auch von einigen Gebäuden und Gottesdienststätten trennen müssen. Aber hier sind zuerst die Ergebnisse der Analyse abzuwarten.

Davon unabhängig muss das Dach des Gemeindezentrums teilweise saniert werden. Sobald das Wetter es zulässt, werden hier die Arbeiten beginnen.

Noch schmerzlicher als der Gedanke, Gebäude abzugeben, ist der Abschied von der Kita Baumhaus. Im Sommer werden die verbleibenden Kinder und Mitarbeiterinnen in die Kita Sonnenschein umziehen. Das Gemeindehaus Westerbauer und die Kita Baumhaus werden zu einer fünfgruppigen Kita umgebaut und in Zukunft unter städtischer Trägerschaft laufen. Hier konnten wir aus finanzieller Not heraus das Gute leider nicht behalten. Wir sind aber froh, dass wir in langen Verhandlungen eine gute Lösung für die Weiternutzung der Gebäude gefunden haben und sogar neue Kita-Plätze geschaffen werden können. Nachdem wir im vergangenen Jahr schon die Kita Schatzkiste an die Stadt abgegeben haben, bleibt nur die Kita Sonnenschein in gemeindlicher Trägerschaft.

2025 wird große Herausforderungen an unsere sowie an alle Gemeinden in Westfalen stellen. Umso dankbarer bin ich für die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren und dazu beitragen, dass wir eine lebendige Gemeindegemeinschaft haben. Auch die vielen Hauptamtlichen in Gemeinde oder Kita, auf dem Friedhof oder im Büro tragen dazu bei, dass ich trotz der großen Sorgen und Veränderungen zuversichtlich ins neue Jahr gehe. Kirche ist eben nicht nur ein Gebäude aus Stein, sondern eine lebendige Gemeinschaft von Menschen, die in Glaube, Liebe und Hoffnung zusammen in der Nachfolge Jesu stehen.

Herzliche Grüße
Ihre Pfarrerin Sandra Thönniges
(Vorsitzende des Presbyteriums)



Prüft alles und behaltet das Gute

Diese Jahreslosung klingt wie die Zwischenüberschrift aus dem Handbuch einer Unternehmensberatung. Aber wozum geht es und wer ist angeschrieben?

Wie auch in späteren Briefen dankt der weitgereiste Paulus für das Werk des Glaubens, die Arbeit in der Liebe und die Geduld in der Hoffnung. Bei all dem hat er ein Ziel vor Augen: Das Sein bei Jesus Christus. Er schreibt um 50 nach Christus aus Korinth. Und er antwortet auf die Fragen verunsicherter Gemeindeglieder: Warum sterben Christen, bevor sich ihre Hoffnung erfüllt, bevor sie noch zu Lebzeiten dem wiederkommenden Auferstandenen begegnen? Paulus muss sich mit der Vorstellung von der baldigen Wiederkunft Jesu und der Auferstehungshoffnung beschäftigen. Was können Christen über die „letzten Dinge“ denken und sagen? Seine Antworten müssen sich in der Gemeinde in der griechischen Hafenstadt Thessalonich bewähren. Dort ist ein belebter Verkehrsknotenpunkt für Handel, Kultur und Religion. Ein „Schmelztiegel“ der Sehnsüchte und Hoffnungen, der Nährboden für die junge christliche Gemeinde. Wanderphilosophen und Wanderprediger wollten Anhänger gewinnen und behalten. In dieser Konkurrenzsituation gilt: Prüft alles und behaltet das Gute.

Zuerst galt es, seine Zuhörer von der christlichen Botschaft zu überzeugen. Dann mussten sie in das christliche Denken und Handeln und in die Gottesdienstpraxis eingeführt werden. Und wenn die Gemeinde lebendig bleiben sollte, dann musste sie nachhaltig durch Besuche und durch Briefe gepflegt werden.

Schwierig war und ist das deshalb, weil der Glaube an Jesus Christus, den von den Toten auferstandenen

Sohn Gottes, immer zuerst ein Geschenk ist. Wir verfügen nicht über den Grund und Kern der göttlichen Offenbarung. Aber wir haben auch in der Kirchengemeinde Haspe einen Gestaltungsauftrag. Unsere Aufgabe ist es, die christliche Botschaft in Wort und Tat überzeugend und zeitgemäß weiterzusagen. Wir müssen ein Ziel haben, das über das heute Mögliche und Machbare hinausgeht. Das können wir fröhlich tun. Auch dafür können wir beten. Und wir können auf den Gott des Friedens vertrauen.

Im Evangelischen Kirchenkreis Hagen stehen die Gemeinden vor großen Herausforderungen: Die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern, die Bewahrung der Schöpfung, der Einsatz gegen sexualisierte Gewalt, gegen Vereinsamung und Armut, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Aktivitäten für den gesellschaftlichen und globalen Frieden – all das gehört dazu. Aber wir dürfen das Ziel – unser Leben mit Jesus Christus – dabei nicht aus den Augen verlieren. Wir können zuerst Menschen zu einem Leben in der Nachfolge Jesu ermutigen. Und dann überlegen, welche Aufgabengebiete wir künftig sinnvollerweise und nachhaltig wahrnehmen können.

Auch mit weniger Mitgliedern und weniger Geld können wir die christliche Botschaft weitersagen, können radikal und selbstkritisch bisherige Praxis befragen. Und wir können mutig hoffen und handeln für eine bessere Kirche und eine bessere Welt. Darüber müssen wir reden und streiten. Deshalb gilt für das kommende Jahr der Ratschlag von Paulus auch für uns in Haspe: Prüft alles und behaltet das Gute. (1. Thessalonicher 5,21)

Johann-Christian Grote

Neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland



Foto: epd bild / Jens Schulze

Kirsten Fehrs ist die neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Synode wählte sie im November letzten Jahres mit 97 von 130 Stimmen zur obersten Repräsentantin der 18,6 Millionen deutschen Protestanten. Die 63-jährige Fehrs hatte das Amt vor einem Jahr bereits kommissarisch übernommen, nachdem die bisherige Vorsitzende, Dr. Annette Kurschus, zurückgetreten war. Seit 2021 war Fehrs bereits stellvertretende Ratsvorsitzende; dem Rat gehört sie seit 2015 an. Zum neuen stellvertretenden Ratsvorsitzenden wurde mit 110 Stimmen der sächsische Landesbischof Tobias Bilz gewählt.

Der Rat der EKD

Dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland gehören 15 Mitglieder, Laien und Theologen, aus Kirche und Gesellschaft an. Als das sichtbarste der drei Leitungsgremien der EKD – neben Synode und Kirchenkonferenz – berät der Rat über kirchlich und gesellschaftlich relevante Herausforderungen, stellt sich aktuellen Themen und meldet sich hierzu auch öffentlich zu Wort. – Die Amtszeit des Rates beträgt sechs Jahre. Die nun erfolgten (Ersatz-) Wahlen gelten für jeweils drei Jahre bis zum Ende der regulären Amtszeit des Rates im Jahr 2027.

Zur Person: Kirsten Fehrs

Geboren 1961, aufgewachsen an der schleswig-holsteinischen Westküste als Tochter des Bürgermeisters in Wesselburen. Schon als Jugendliche leitete sie dort ei-

nen Gospel-Chor. Bis heute gehört neben dem Joggen die Musik zu ihren großen Leidenschaften. Nach ihrem Studium in Hamburg war sie Gemeindepastorin im holsteinischen Hohenwestedt und Bildungsreferentin. Als Personal- und Organisationsentwicklerin ist sie mit den Binnenstrukturen und Befindlichkeiten der Kirche bestens vertraut. 2006 wurde sie Pröpstin und Hauptpastorin an der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi. Seitdem wohnt sie mit ihrem Ehemann, Pastor Karsten Fehrs, mitten in der Innenstadt. Dort startet sie regelmäßig ihre morgendliche Joggingrunde. 2011 wurde sie zur Bischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gewählt. Ihr Bischofsbezirk umfasst Hamburg, Lübeck und das Umland.

Als engagierte Theologin setzt sie sich seit Jahren für den Dialog der Religionen ein, ist Botschafterin der Seemannsmission und wirbt für eine humane Flüchtlingspolitik. Mit der Erfahrung aus der Aufarbeitung von Missbrauchsfällen im Bereich der Nordkirche wurde sie erste Sprecherin des Beauftragtenrats zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der EKD.

Nach ihrer Wahl sagte Fehrs, sie wolle sich weiter für die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt einsetzen. Maßnahmen, die sich aus der Studie zum Ausmaß von Missbrauch in der evangelischen Kirche ergeben, müssten „einheitlich, konsequent und zugleich empathisch“ umgesetzt werden. Mit Blick auf den Mitgliederverlust der Kirche und notwendige Reformen sagte sie: „Die nächsten Jahre werden uns viel abverlangen.“ Sie wolle „mit Mut und Zuversicht“ an Entscheidungen herangehen.

(Gemeinschaftswerk Ev. Publizistik / red.)

Osterferien-Freizeit



**Kinderfreizeit
auf dem Ponyhof**

vom 22. – 26. April 2025

... für Kinder von 8 – 12 Jahren

Fünf wunderbare Tage auf dem Talhof im Edertal mit einem bunt gemischten Programm warten auf Euch: alles rund ums Pferd – kreativ sein – spielen – Tiere und Umgebung entdecken ...



Kosten: 235,- Euro

Falls es Probleme bei der Finanzierung gibt, sprechen Sie uns gerne an.

Leistungen:

An- und Abreise mit Reisebus
4 Übernachtungen im Mehrbettzimmer, Vollpension
3 x Reiten, eine Planwagenfahrt, diverse Gruppenaktivitäten mit geschultem Mitarbeiter*innen der Ev. Jugend Haspe



Weitere Informationen bei der Jugendreferentin Svenja Neumann: ☎ 0176 - 73 43 12 07 oder per Mail: svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Begrenzte Teilnehmerzahl

Verbindliche Anmeldung per QR-Code oder Mail an S. Neumann (siehe oben)



Herzlich willkommen

... zum nächsten Kinder-Bibel-Wochenende

für Kinder von 4 – 10 Jahren am Samstag / Sonntag, 15. / 16. Februar. Hierzu werden wir keine Einladungen per Post versenden; Informationen zur Anmeldung erfolgen über nebenstehenden QR-Code.



← Newsletter für Kinderbibeltag und Kindergottesdienst

evangelische
Jugend Haspe

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

Spielen, basteln, entdecken, toben und mehr ...
jeden Donnerstag ab 9. Januar
von 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 – 10 Jahre)

Freitag, 10. Januar und 21. Februar
von 16.30 – 18.30 Uhr

Taylor Swift-Night

Freitag / Samstag, 17. / 18. Januar
ab 18.00 Uhr mit Übernachtung im Gemeindehaus für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahre
Um Anmeldung wird gebeten, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen.

jeweils im Gemeindezentrum Frankstraße 5
Infos und Anmeldung:
svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Gottesdienste und mehr

Winterkirche
bis Ende März

Sonntag, 5. Januar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr  (Pfr. Grote)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfr. Grote)
Tücking 9.30 Uhr  (Pfr. Schäfer)

Sonntag, 12. Januar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr (Prädikant Mühling)
Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (Team)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr  (Prädikant Mühling)
Tücking siehe Gemeindezentrum

Sonntag, 19. Januar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfrin. Haensel)
Tücking siehe Gemeindezentrum

Sonntag, 26. Januar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr mit Kantorei (Pfr. Schäfer)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr  (Pfr. Schäfer)
Tücking siehe Gemeindezentrum

Sonntag, 2. Februar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr  (Pfrin. Thönniges)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfrin. Thönniges)
Tücking 9.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)

Sonntag, 9. Februar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr (Prädikant Mühling)
Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (Team)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr  (Pfr. Grote)
Tücking siehe Gemeindezentrum

Sonntag, 16. Februar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Familiengd. Kinder-Bibel-Tag** (Pfrin. Thönniges / Team)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfr. Grote)
Tücking 9.30 Uhr siehe Gemeindezentrum

Freitag, 21. Februar

Gemeindezentr. 19.30 Uhr **Taizé-Gottesdienst**
„Gelassen mit Gott unterwegs“

Sonntag, 23. Februar

Gemeindezentr. 10.30 Uhr (Pfr. Schäfer)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr  (Pfr. Schäfer)

Sonntag, 2. März

Gemeindezentr. 10.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)
Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfrin. Schmied-Paroth)
Tücking 9.30 Uhr  (Prädikant Mühling)

Freitag, 7. März – Weltgebetstag

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
16.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum Haspe (Ökumenisches WGT-Team)

 **Weltgebetstag**



Es ist eine der größten internationalen Bewegungen der ökumenischen Basis: Jeweils am ersten Freitag im März feiern Frauen in über 170 Ländern rund um den Globus den Weltgebetstag. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sie sich für Frieden und die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.



Winterkirche

Um Energie / Heizkosten zu sparen, finden die Gottesdienste in Haspe von Januar bis Ende März im Ev. Gemeindezentrum statt, in der Kapelle „Zum Guten Hirten“ jeweils nur am ersten Sonntag im Monat. Die kleine Friedhofskapelle ist ab Ostern wieder geöffnet.

Gottesdienste im Fr.-Sandkühler-Seniorenzentrum

Mittwoch, 15. Januar, 10.30 Uhr – 1. Etage
11.00 Uhr – 2. Etage
Im Februar bitte auf Aushänge im Haus achten.

Taufsamstage „Zum Guten Hirten“

im Januar und Februar nach Absprache



Festgottesdienste und -konzert



⇐ Jubel-Konfirmation

Bei strahlendem Sonnenschein feierten Mitte September 39 Jubilare ihr 60-, 65-, 70- und 75-jähriges Konfirmationsjubiläum. Nach dem Festgottesdienst in der Hasper Kirche nahmen viele gerne das Angebot zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeindezentrum wahr – eine gute Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zukommen und Erinnerungen auszutauschen. Auch Jubilare verschiedener Jahrgänge freuten sich, alte Bekannte wieder zu treffen. So wurde der Tag für alle zu einem fröhlichen Wiedersehen – aus freudigem Anlass ihrer Konfirmation!

15 Jahre Go Heaven ⇨

Mit einem Festgottesdienst in der Hasper Kirche feierte „Go Heaven“ am Reformationstag sein 15-jähriges Jubiläum. Neben neueren geistlichen Liedern gehören auch Gospel zum Repertoire des Chores, der sich 2009 in Westerbauer gegründet hatte, um das kirchenmusikalische Angebot in unserer Gemeinde zu erweitern. Inzwischen treffen sich wöchentlich 35 Sänger*innen verschiedenen Alters, um unter der humorvollen Leitung von Valdas Jelis für Gottesdienste und Konzerte zu proben – mit viel Spaß und Freude am gemeinsamen Singen! Weitere Sangesfreudige herzlich willkommen!



⇐ Abschied von der Kantorei Haspe

Das für den 3. Advent angekündigte festliche Weihnachtskonzert, das gleichzeitig das Abschiedskonzert der Kantorei Haspe sein sollte, musste leider aus Krankheitsgründen kurzfristig abgesagt werden. Stattdessen ist nun ein musikalischer Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei vorgesehen:

Sonntag, 26. Januar, 10.30 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum Haspe

Nebenstehendes Foto ist beim Jubiläumskonzert zum 60-jährigen Bestehen der Kantorei im September 2022 entstanden.

Lieber schöne Erinnerungen
hinterlassen als einen
Scherbenhaufen.

Bestattungsvorsorge.
Alles bestens geregelt.



Tel. 02331 / 40 53 96

Martinstr. 7 • 58135 Hagen-Haspe
www.bestattungen-buchholz.de

BUCHHOLZ
BESTATTUNGEN



Diakonie  **MopsMobil**
in Südwestfalen

Berliner Straße 118 in Hagen-Haspe
(in der ehemaligen Löwenapotheke)



0 23 31 – 4 73 72 22

24 Stunden Rufbereitschaft



tischlerei
klaus buchholz

Inh. Ulf Richter e. K. - Tischlermeister

Telefon: 02331 - 405397

Martinstraße 7

58135 Hagen - Haspe

www.tischlerei-buchholz.de



Ob zu Hause in den eigenen vier Wänden,
in öffentlichen Gebäuden und Geschäften –
die Kunden setzen auf individuelle Qualitätsarbeiten
vom Tischler.

Wir wünschen Ihnen einen ruhigen Jahresausklang
mit einer besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit.

Ein gutes neues Jahr 2025 – bleiben Sie gesund!

Wenn Design
den Ton angibt

Unsere schlanksten
Hörgeräte.

Jetzt bei uns kostenlos testen.



Styletto IX

WIRZ

AUGENOPTIK UND HÖRAKUSTIK

Wirz e.K. • Kölner Str. 16 • 58135 Hagen-Haspe

Tel.: 02331-42042 • E-Mail: info@wirz-hagen.de • Inh. Jörg Wirz

voeste
BESTATTUNGEN

VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

Eigene Andachtshalle und
Abschiedsräume

Frankfurter Str. 61a-63

Voerder Str. 2a

Tel: 22 22 0

www.voeste-bestattungen.de



„Wer nur den lieben Gott lässt walten ...“

*Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.
(Evangelisches Gesangbuch 369,1)*

Das Lied tröstet und macht Mut. Es lädt uns dazu ein, dass wir unsere Sorgen und Nöte nicht zu ernst nehmen, sondern vielmehr auf Gott und seine wunderbaren Möglichkeiten schauen. Dabei steckt das Lied voll biblischer Weisheit und der Theologie von Martin Luther (1483 – 1546).

„Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. ... Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ Mit Luthers Morgengebet wird Georg Neumark auch an jenem Herbsttag 1640 in den Tag gestartet sein, als er nach Königsberg reisen wollte, um dort Jura zu studieren. Doch seine Reisegruppe wird überfallen und ausgeraubt. Einige werden ermordet. Nur mit knapper Not kann der 19-Jährige sein Leben retten und sich schließlich bis Kiel durchschlagen. Als er dort Anfang 1641 ankommt, ist er mit seiner Kraft und den Nerven völlig am Ende. Warum ist von Gottes gütigem Walten gar nichts zu sehen und zu spüren?

Da trifft er auf hilfsbereite Menschen, die ihm eine Stelle als Hauslehrer vermitteln. Glücklich dichtet er noch an diesem Tag das Lied: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Es hat die Überschrift: „Trostlied. Dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen



und erhalten will. Nach dem Spruch: Wurf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich wohl versorgen.“

Ich finde es erstaunlich, wie viel Lebenserfahrung in diesem Lied zu finden ist. Neumark ist gerade erst 20 Jahre alt, als er zum Beispiel den Tipp gibt:

*„Man halte nur ein wenig stille
und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unsers Gottes Gnadenwille,
wie sein Allwissenheit es fügt.“*

Auch mit seiner Komposition – die Melodie stammt ebenfalls von Neumark – wendet der Dichter den Blick nach oben. Die Melodie steigt in ihrem höchsten Ton auf zu „Gott, dem Allerhöchsten“, um dann absteigend wieder festen Grund zu gewinnen. Von diesem Grund aus lässt sich mit neuem Mut singen:

*„Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“*

Reinhard Ellsel
Evangelische Publizistik Frankfurt / Main

Mit der Bitte um Verständnis

Liebe Leserinnen und Leser,

seit vielen Jahren bittet unsere Kirchengemeinde im Rahmen des „Hasper Kirchgeld“ um Spenden mit wechselnden Schwerpunkten zu deren Verwendung, sofern die Spenderinnen und Spender keinen gesonderten Verwendungszweck angeben. So haben wir in den Jahren 2020 / 21 um Unterstützung bei der Finanzierung einer zusätzlichen Belüftungsanlage für den Saal im Ev. Gemeindezentrum Haspe gebeten, um hiermit – insbesondere in den warmen Sommermonaten – einen geregelten Luftaustausch und ein gutes Raumklima zu gewährleisten. Dank Ihrer großzügigen Spenden sind in den beiden Jahren stolze 24.320,46 Euro zusammengekommen. Ursprünglich hatten wir für die Umsetzung der Planungen rund 85.000 Euro veranschlagt.

Leider hat die Corona-Pandemie das Projekt erheblich verzögert und die aktuelle Haushaltslage macht es uns nun unmöglich, die ursprünglichen Pläne weiterzuführen. Aufgrund der enormen Kostensteigerungen würden wir heute etwa bei 100.000 Euro sein – eine Summe, die wir schlichtweg nicht aufbringen können.

Nun stellt sich für uns die Frage, wie wir einerseits verantwortungsvoll mit Ihren Spenden umgehen und andererseits gleichzeitig den Bedarf des Gemeindesaals an einer wirtschaftlichen und ökologischen Kühlung decken können. Das Presbyterium und der Ausschuss für das Bauwesen haben sich intensiv mit dieser Herausforderung auseinandergesetzt und wir freuen uns, Ihnen heute eine vielversprechende Alternative vorstellen zu können:

Das flache Zeltdach unseres Gemeindesaals war früher statisch nicht für eine Photovoltaikanlage geeignet. Doch dank moderner, leichterer Systeme können wir nun das Dach mit einer solchen Anlage ausstatten. Neben dem Energieertrag würde die PV-Anlage das Dach gleichzeitig beschatten und so eine passive Klimatisierung ermöglichen. Ähnliche Effekte wurden bereits bei gewerblichen Hallenbauten in Gevelsberg beobachtet. Nach Prüfung von ersten Angeboten setzen wir für die Installation einer entsprechenden Photovoltaikanlage 25.000 Euro an.

Da wir uns im Rahmen der weiterhin geltenden Haushaltssicherung den neuen finanziellen Gegebenheiten anpassen müssen, bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir die seinerzeit eingegangenen Spenden nicht wie ursprünglich geplant für die Belüftungsanlage, sondern nach intensiver Beratung für die Installation dieser zeitgemäßen und nachhaltigen PV-Anlage einsetzen.

Sollten Sie mit dieser alternativen Verwendung Ihrer Spende nicht einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Nachricht bis zum 1. März d. J. Selbstverständlich werden wir Ihnen in diesem Fall Ihre Spende erstatten, da sich der Verwendungszweck geändert hat. Nach Ablauf dieser Frist werden wir Ihre Spende gerne für die Umsetzung der neuen Lösung verwenden.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Mit freundlichen Grüßen
Sandra Thönniges (Vorsitzende des Presbyteriums)
Sebastian Greese (Finanzkirchmeister)
Stefan Mühling (Baukirchmeister)

Symbol der Zerstörung – Mahnung zum Frieden



Im Februar jährt sich zum 80. Mal „die Nacht des Dresdner Untergangs“. Am späten Abend des 13. Februars 1945 kurz nach 22 Uhr begann das englisch-amerikanische Bombardement. Wenig später liegt das prachtvolle Elbflorenz mitsamt der Dresdner Frauenkirche in Schutt und Asche, 25.000 Menschen kommen in dieser Nacht ums Leben. Ein trauriger Höhepunkt des von Nazi-Deutschland angezettelten Weltenbrandes, u. a. mit vorausgegangenen schweren Bombenangriffen der deutschen Luftwaffe auf englische Städte, allen voran Coventry, das im November 1940 nahezu vollständig zerstört worden war.

Ausgerechnet die zerstörte Kathedrale von Coventry wurde nach dem Krieg Ausgangspunkt einer weltweiten Versöhnungsbewegung. Bis heute als Ruine erhalten, mahnt sie als stummer Zeitzeuge von Krieg und Gewalt. Das Nagelkreuz, zusammengefügt aus drei Zimmermannsnägeln der Balkendecke der zerstörten Kathedrale, ist seitdem ein Symbol für Versöhnung und Frieden auch unter ehemals verfeindeten Nationen.

Die 1959 in Coventry formulierte Versöhnungslitanei wird dort bis heute jeden Freitagmittag gebetet – ein historisches Dokument, das auch nach über sechs Jahrzehnten nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat – gleichermaßen ernüchternd und beschämend für uns und unsere Zeit angesichts der weltweiten militärischen Konflikte sowie der ungerechten Verteilung der Güter dieser Erde und der anhaltenden Umweltzerstörung. Gleichermäßen aktuell und beschämend auch im Eingeständnis der Schuld, persönlicher und kollektiver, und mit der Bitte um Vergebung für all das Unrecht, das geschehen ist und noch immer geschieht:

Wir alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten. Darum lasst uns beten: Vater vergib!

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse: Vater, vergib!

Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker, zu besitzen, was nicht ihr eigen ist: Vater, vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet: Vater, vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und das Glück der anderen: Vater, vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge: Vater, vergib!

Den Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet: Vater, vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf dich: Vater, vergib!

Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen, dass wir miteinander und mit dir in Frieden leben. Darum bitten wir um Christi willen.

Der Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche 60 Jahre nach ihrer Zerstörung ist nicht nur eine bauliche und finanzielle Meisterleistung, sondern auch ein beeindruckendes Monument für Völkerverständigung und Versöhnung – nach all dem, was geschehen war. So kamen damals gerade aus Großbritannien sichtbare Zeichen der Verbundenheit, das Kuppelkreuz auf der Spitze und das symbolträchtige „Nagelkreuz“ auf dem Altar.

Heinrich Baumann

Jahreskampagne der Ev. Stiftung Volmarstein

„Auf der Erde gibt es keine Stadt, in der wir bleiben können.
Wir sind unterwegs zu der Stadt, die kommen wird.“
(Die Bibel, Hebräerbrief 13, 14)



leben, in unseren beruflichen Bezügen, so auch bei uns in unserer Stiftung. Und doch ist der Tod zugleich nach wie vor ein Tabuthema, das uns verunsichert, vielleicht auch ängstigt und viele Fragen mit sich bringt.

Die Kampagne „Lass uns über den Tod reden“ lädt dazu ein, mit diesem sensiblen Thema in Kontakt zu kommen. Sie bietet eine Fülle an Angeboten und Veranstaltungen, die sich den fünf Kategorien „Musik und Kultur“, „Begegnung und Austausch“, „Gottesdienste und Andachten“, „Vorträge und Info-Abende“ und „Erleben und Mitgestalten“ zuordnen lassen; u. a. sind dies Konzerte, ein Trauer- und Begegnungscafé, Vortragsreihen, ein Kabarett, eine Kinowoche, eine Ausstellung zum Thema „Was bleibt“, ein Trauerparcours, Fortbildungsformate wie z. B. ein Letzte-Hilfe-Kurs und eine Schreibwerkstatt, Lesungen, Elternabende in den KiTas und Schulen und vieles mehr.

Die Angebote und Veranstaltungen sind offen für alle, die Interesse haben. Lassen Sie sich daher gerne inspirieren, lassen Sie sich berühren – und lassen Sie uns

Liebe Leserin,
lieber Leser,
der Tod ist ein unvermeidlicher Teil unseres Lebens. In all seinen Facetten ist er gegenwärtig, in unserem Alltag, in unserem Privat-

leben, in unseren beruflichen Bezügen, so auch bei uns in unserer Stiftung. Und doch ist der Tod zugleich nach wie vor ein Tabuthema, das uns verunsichert, vielleicht auch ängstigt und viele Fragen mit sich bringt.

über den Tod reden. Denn indem wir uns dem Ende zuwenden, feiern wir das Leben in seiner ganzen Tiefe. Gemeinsam. Ehrlich. Hoffnungsstark.
Zur Eröffnung der Jahreskampagne wird der Theologische Vizepräsident der Evang. Kirche von Westfalen, Pfarrer Ulf Schlüter, einen Vortrag zum Thema „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen ... – Theologische und biographische Notizen zur Endlichkeit“ halten:

**Dienstag, den 21. Januar 2025
18 Uhr in der Martinskirche in Volmarstein**

Hier wird es auch Hinweise zum Programm geben und Gelegenheit für Begegnung und Austausch sein. Seien Sie dabei! Alle weiteren Veranstaltungen können Sie der Datenbank entnehmen, die Sie hinter dem untenstehenden QR-Code finden. Ein gedrucktes Programmheft wird es in Kürze auch noch geben.

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen des Vorstands und aller Mitwirkenden, und freut sich auf unsere Begegnung

Ihre Pfarrerin Dr. Tabea Esch
Leitung Zentrum für Theologie, Diakonie
und Ethik der Evangelischen Stiftung Volmarstein

Dieser QR-Code führt auf die Seite der Jahreskampagne.



Als Link: <https://www.esv.de/unserehaltung/jahreskampagne-2025>



Das wollten wir noch sagen ...



Café am Friedhof

jeden 1. Sonntag im Monat
von 15.00 – 17.00 Uhr im Friedhofsbüro (Eingang
Büddingstraße) – barrierefrei!



„Farbige Vielfalt“

– Kunstausstellung

mit Werken der Künstlerin **Hildegard Wiesner**

Eröffnung am Freitag, 10. Januar

täglich geöffnet bis 3. April von 10.00 - 17.00 Uhr
Eintritt frei

Altes Stadtbad Haspe – Atrium, Berliner Straße 115

Allianz- gebetswoche

Die Hasper Kirchengemeinde und die christlichen Gemeinschaften laden zur diesjährigen Allianzgebetswoche ein:

Montag, 13.1. Blaues Kreuz, Voerder Str. 4a, 15³⁰ Uhr
und jeweils um 19.00 Uhr:

Dienstag, 14.1. Freie ev. Gemeinde, Stenney 2

Mittwoch, 15.1. Ev. Gemeindezentrum Haspe

Donnerstag, 16.1. CVJM Haspe, Leimstraße 9



Demnächst

Das Hasper Salz für die Monate März/April erscheint voraussichtlich in der letzten Februar-Woche.

Zum **Weltgebetstag** am Freitag, dem 7. März, findet um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Haspe ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Hasper Fotokalender – solange der Vorrat reicht!



Der Foto-Kalender 2025 der Ev. Kirchengemeinde mit Hasper Motiven und Terminen ist nach den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen erhältlich, ebenso im Gemeindebüro, Frankstr. 9 (Mo - Fr von 8 - 12 h), bei Lotto Schweinforth, Voerder Str. 2 und in der Vollkornbäckerei Niemand, Tillmannsstr. 2 / Preis: 5 Euro



Herzlichen Dank

➤ für alle Spenden beim „**Hasper Kirchgeld**“ in Höhe von 9.170,06 Euro – Stand vom 5. Dezember 2024

Im Jahr 2025 ist das „Hasper Kirchgeld“ für die Kinder- / Jugend- sowie die Seniorenarbeit vorgesehen – soweit kein anderer Spendenzweck angegeben wird:

Neue Bankverbindung: Evang. Kirchenkreis Hagen
KD-Bank e. G. Dortmund
IBAN: DE15 3506 0190 2004 5890 28
Spendenzweck: 33119 Hasper Kirchgeld
und ggf. ein gewünschter Verwendungszweck

➤ für alle Spenden zur Finanzierung der Praktikantenstelle – freiwilliges Soziales Jahr – im Rahmen des Kompassjahres 2024/25 in Höhe von 3.579,70 Euro (Stand vom 9. Dezember 2024)!

Gesamtkosten: 6.000 € – weitere Spenden erbeten:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Sparkasse an Volme und Ruhr, IBAN: DE92 4505 0001 0103 0011 58
Bei Überweisungen bitte als Spendenzweck „Kompassjahr“ angeben und für die Zusendung der Spendenbescheinigung auch Ihre Anschrift vermerken.

Das wollten wir auch noch sagen ...



Nachweihnachtliches Konzert

Sonntag, 12. Januar – 17.00 Uhr
Paulus-Kirche Wehringhausen, Gutenbergstraße

Weihnachtliche Musik mit Chören und Instrumentalgruppen aus der St. Michael-Gemeinde und der Ev. Paulus-Gemeinde sowie zum Mitsingen – Eintritt frei!

„Melodien in Champagnerlaune“

Neujahrskonzert

Sonntag, 26. Januar, 16.00 Uhr

mit Stefan Lex, Christiane Linke und Sigrid Althoff

Eintritt: 15,- Euro

Altes Stadtbad Haspe – Atrium, Berliner Straße 115



10. Benefizkonzert zugunsten der Corbacher 20

**Sonntag,
16. Februar, 18 Uhr**
**Gemeindezentrum
Haspe**

Neue und bekannte Highlights von der Renaissance über die Klassik bis zum Jazz in eigenen Arrangements und wechselnden Besetzungen



Ausführende: Susanne Hußendörfer, Querflöte
Melanie Werner, Klarinette / Saxophon
Klaus Korte, Fagott / Saxophon / Klarinette
Werner Hußendörfer, Klarinette / Saxophon
Andreas Laux, Saxophon / Querflöte / Klarinette

Eintritt: 20,- Euro (einschl. Pausensnack) – Vorverkauf:
Ev. Gemeindebüro, Frankstr. 9 (Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr)
Kath. Pfarrbüro St. Bonifatius, Berliner Straße 125
Corbacher 20 – Beratung und Begegnung, Corbacher
Straße 20 – telefonische Kartenreservierung: ☎ 44 234



**„Mit Sicherheit!“
im Alten Stadtbad Haspe**

Komfortables Servicewohnen mit Flair

Altes Stadtbad Hagen-Haspe
Berliner Straße 115 · 58135 Hagen
Tel. 0 23 31/4 73 90 93 · www.altes-stadtbad.de

Wohnung frei.
Für Besichtigung
bitte melden.

Bestattungen
Kamperdick

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

58089 Hagen, Augustastraße 26
☎ 33 12 03 & ☎ 41 198 • Fax 333859
www.kamperdick-bestattungen.de • info@kamperdick-bestattungen.de
Immer für Sie dienstbereit



Herzlichen Glückwunsch zum 80.



Beinahe wäre er Musiker geworden: Von klein auf begleitet ihn das Klavier; bis heute ist er ein hervorragender Pianist. Dank seines musikalischen Talentes fand er

schon in jungen Jahren als Organist in Westerbauer seinen Platz in der Hasper Kirchengemeinde, um nach Studium und Vikariat wieder hierher zurückzukehren. 37 Jahre war Siegfried Gras Pfarrer in Haspe: weltoffen, menschennah, einfühlsam – geschätzt und beliebt.

Auch nach seiner Pensionierung ist er unserer Kirchengemeinde verbunden geblieben, um sich nun allerdings mehr als zuvor der Muse zu widmen: Im Seniortheater war er in mancher Komödie auf der Bühne

zu sehen. Als Repetitor begleitet er Sängerinnen und Sänger gekonnt am Klavier, auch Gesangsschülerinnen und -schüler. Bei vielen Konzerten wirkt er als Pianist oder im Chor mit. Und natürlich besucht er als Opernliebhaber auch regelmäßig die Bayreuther Festspiele.

Wer ihn in letzter Zeit erlebt hat, wird es kaum glauben: Am 15. Januar feiert Siegfried Gras seinen 80. Geburtstag! Zu den Gratulanten zählen neben Freunden und Weggefährten seine beiden Kinder, Stefanie und Oliver, sowie drei Enkelkinder.

Lieber Siegfried, wir gratulieren Dir ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Dir auch weiterhin alles Gute, viel Freude im Kreis Deiner Familie, mit Freunden und nicht zuletzt mit der Musik!

Heinrich Baumann

*Ein gesegnetes, gutes Neues Jahr
wünscht Ihnen Ihr Redaktionskreis*

*Liese Bausch
Christoph Dörr
Heinrich Baumann
Hans-Peter Schlien
Friederike Schmieid-Paroth
Helmut Smarsh
Sonja Schewe*

Impressum – Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Frankstr. 9, 58135 Hagen

Redaktion: Nicole Banski, Heinrich Baumann, Ludwig Dörr, Friederike Schmieid-Paroth (v. i. S. d. P.), Sonja Schewe, Dr. Hans-Peter Schlien, Helmut Spratte

Redaktionsschluss für die März-/April-Ausgabe: 7.2.2025

Konto: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Sparkasse an Volme und Ruhr **IBAN:** DE92 4505 0001 0103 0011 58

Hasper Kirchgeld – neue Bankverbindung:

Evangelischer Kirchenkreis Hagen
KD-Bank **IBAN:** DE15 3506 0190 2004 5890 28
Spendenzweck: 33119 Hasper Kirchgeld
und ggf. ein gewünschter Verwendungszweck

Verein für christl. Sozialarbeit Haspe e.V. (Corb. 20)

Märkische Bank **IBAN:** DE56 4506 0009 2603 8250 00

Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Osemundstraße 11, 58636 Iserlohn
Auflage: 6.000 Exemplare



Regelmäßige Gruppen und Kreise

> für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen

montags u. dienstags 9.00 – 11.00 Uhr
mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr/15.30 – 17.00 Uhr
donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr
freitags 9.00 – 11.00 Uhr

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 - 10 Jahre)

Freitag 16.30 – 18.30 Uhr (1 x monatlich)

Musik

Haspe Angels samstags 10.00 – 11.45 Uhr (14-täglich)
Starshines freitags 15.45 – 17.00 Uhr
The Mix Up mittwochs 18.00 – 19.30 Uhr

> für Erwachsene

Frauenkreis mittwochs 15.00 Uhr (14-täglich)
Mütterkreis mittwochs 18.00 Uhr (3. Mi. im Monat)
Gymnastik freitags 9.15 Uhr
Frauenfrühstück Samstag 9.00 Uhr (monatlich)

Männer und Frauen

Seniorentreff mittwochs 10.00 Uhr
Trauer-Café Freitag 15.30 Uhr
Redaktion H. Salz Freitag 16.00 Uhr (monatlich)
Spiele-Abend Freitag 18.00 Uhr (monatlich)
Ehepaarkreis Tü Freitag 19.00 Uhr (monatlich)
Café am Friedhof Sonntag 15.00 Uhr (1. So. im Monat)

Musik

Flötenkreis mittwochs 18.00 Uhr
Go Heaven donnerstags 19.00 Uhr
Posaunenchor donnerstags 19.30 Uhr (Leimstraße 9)

... und so sind wir zu erreichen

> **Gemeindebüro / Friedhofsverwaltung**

Frankstraße 9, 58135 Hagen
☎ 4 34 38 / buero@kirchengemeinde-haspe.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

> **Pfarrerin** Sandra Thönniges

☎ 02335 – 88 82 79
thoenniges@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrer Jürgen Schäfer

☎ 4 17 73 / schaefer@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Friederike Schmied-Paroth

☎ 01573 – 5 56 13 91
schmied-paroth@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Susanne Haensel (Krankhausseelsorge)

☎ 0171 – 6 46 55 70 / haenselS@esv.de

> **Kantor** Markus Klein

☎ 48 45 03 / KleinKVD@gmx.de

> **Ev. Jugend Haspe – Jugendreferentin / Diakonin**

Svenja Neumann ☎ 0176 - 73 43 12 07
svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Jennifer Jacobi: fsj@kirchengemeinde-haspe.de

> **Küster** Jürgen Krause (Haspe Mitte)

☎ 46 35 51 / krause@kirchengemeinde-haspe.de

> **Küster / Organist** (Kapelle Zum Guten Hirten)

Valdas Jelis ☎ 4 35 32 / vajelis@gmx.de

> **Kindertageseinrichtungen**

KiTa Sonnenschein (Haspe Mitte): ☎ 4 10 30
sonnenschein@kirchengemeinde-haspe.de

KiTa Baumhaus (Westerbauer): ☎ 40 52 08
baumhaus@kirchengemeinde-haspe.de